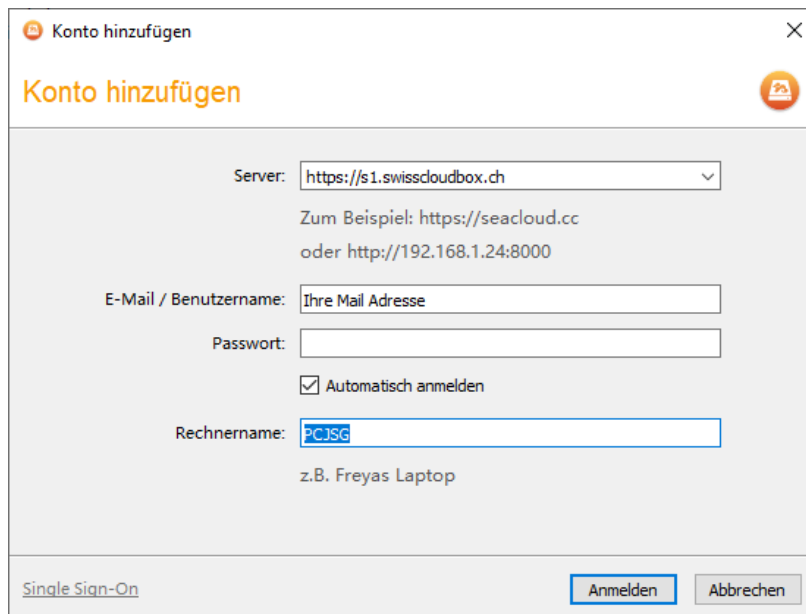


## SeaDrive mit dem Server verbinden

Sie konnten Erfolgreich das SeaDrive auf unserer Seite herunterladen, meist ist es beim Windows standardmässig im Download Ordner abgespeichert. Durch das doppelklicken startet der Installationsassistent und Sie sehen danach das Feld unten.

Sie können genau so wie Sie unten sehen die Daten eintragen.

A screenshot of a Windows dialog box titled "Konto hinzufügen" (Add Account). The dialog has a close button (X) in the top right corner and a small icon in the top right. The main content area contains the following fields and options:

- Server:** A dropdown menu with the value "https://s1.swisscloudbox.ch". Below it, example URLs are listed: "Zum Beispiel: https://seacloud.cc" and "oder http://192.168.1.24:8000".
- E-Mail / Benutzername:** A text input field containing "Ihre Mail Adresse".
- Passwort:** A text input field.
- Automatisch anmelden**
- Rechnername:** A text input field containing "PCJSG". Below it, an example is given: "z.B. Freyas Laptop".

At the bottom left, there is a link for "Single Sign-On". At the bottom right, there are two buttons: "Anmelden" (Login) and "Abbrechen" (Cancel).

Zum Abschluss der Einrichtung müssen Sie den Speicherort des Zwischenspeichers auswählen. Der Standardpfad für den Zwischenspeicher ist bei Windows C:\Benutzer\BENUTZERNAME\seadrive\_root bzw. %userprofile%\seadrive\_root. Diesen Pfad können Sie ändern. Es ist nicht nötig, dass der Zwischenspeicher auf der Systempartition liegt.

Änderungen an Ihren Verbindungseinstellungen können Sie vornehmen, indem Sie einen rechten Mausklick auf das SeaDrive Icon im Infobereich (bei Windows) bzw. dem Status Menü (bei macOS) machen und dann unter *Konten* Ihr Benutzerkonto auswählen.

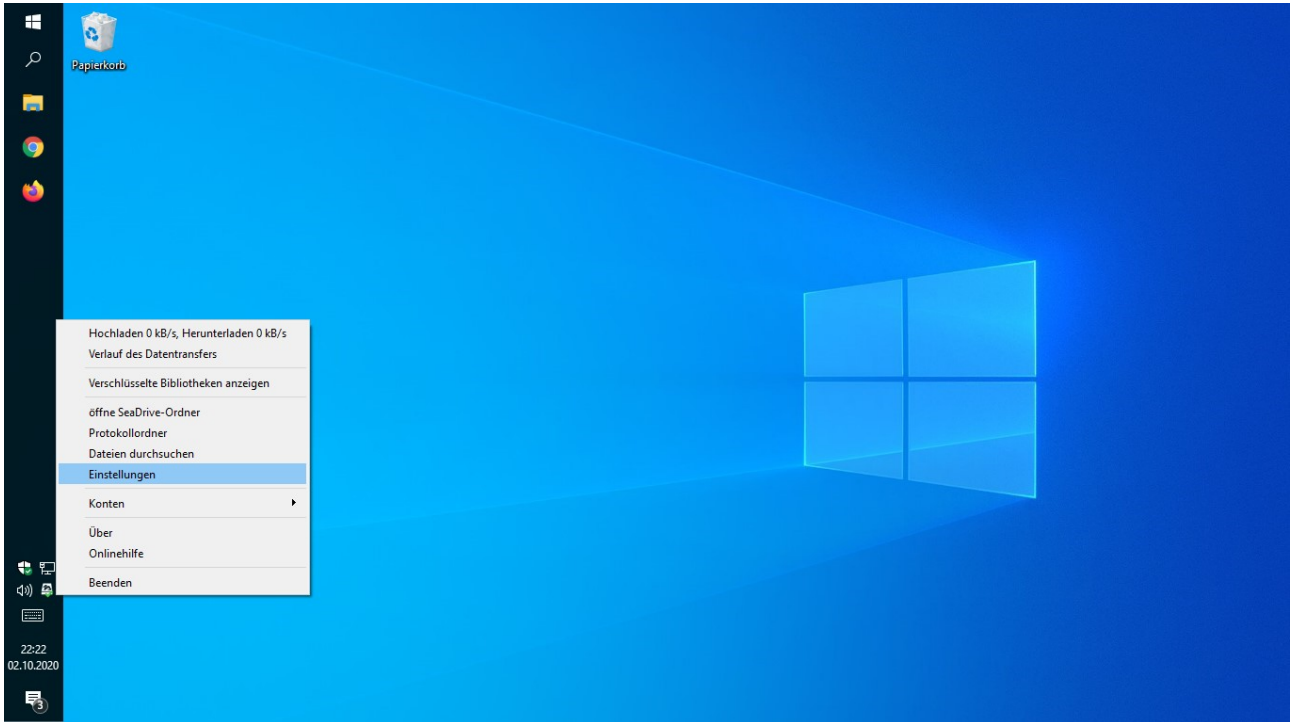
Der Drive Client unterstützt mehrere Serververbindungen. Sie können z.B. ein geschäftliches und ein privates swisscloudbox Konto einbinden. Machen Sie dazu erneut einen rechten Mausklick auf das SeaDrive Icon, klicken Sie auf *Konten* und wählen dann *Ein Konto hinzufügen*. Daraufhin öffnet sich der *Konto hinzufügen* Dialog erneut und Sie können ein zweites swisscloudbox Konto einrichten.

Von SeaDrive kann immer nur ein swisscloudbox Benutzerkonto gleichzeitig angesprochen werden. Es ist nicht möglich, die Bibliotheken von mehreren Benutzerkonten gleichzeitig abzubilden. Es werden immer nur die Bibliotheken desjenigen Benutzers gemappt, dessen Konto aktiv ist.

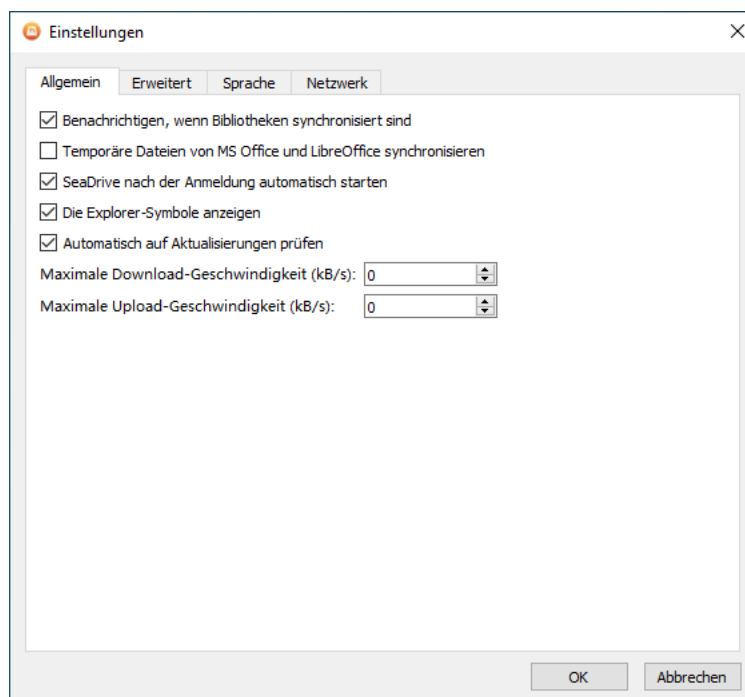
Sie wechseln zwischen den Benutzerkonten, indem Sie im Kontextmenü von SeaDrive *Konten* aufrufen und dann durch Klick auf ein inaktives Konto dieses aktivieren. Das aktive Benutzerkonto ist mit einem Haken gekennzeichnet.

## Client Einstellungen verwalten

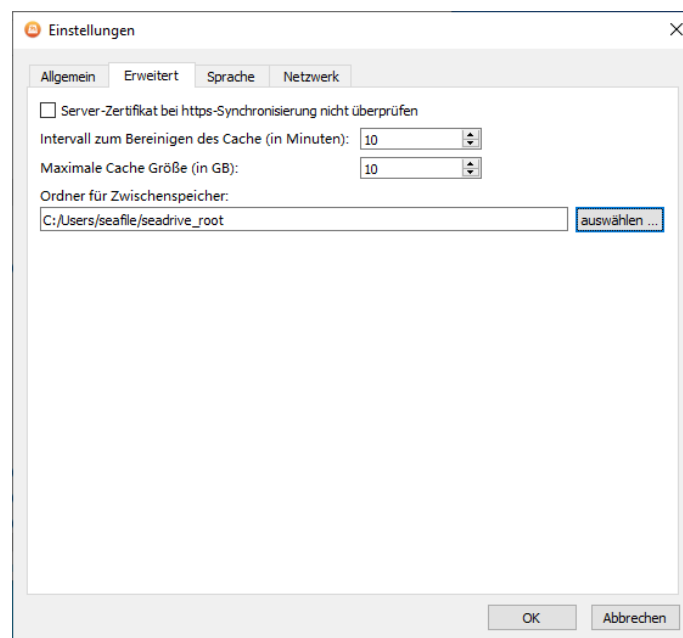
Die Einstellungen des Drive Clients öffnen Sie über dessen Kontextmenü, das Sie per Rechtsklick auf das SeaDrive Icon im Infobereich (bei Windows) bzw. im Status Menü (bei macOS) aufrufen.



Die Einstellungen des Sync Clients verteilen sich auf vier Tabs. Für die meisten Benutzer sind von diesen nur die Tabs *Allgemein* und *Sprache* relevant.



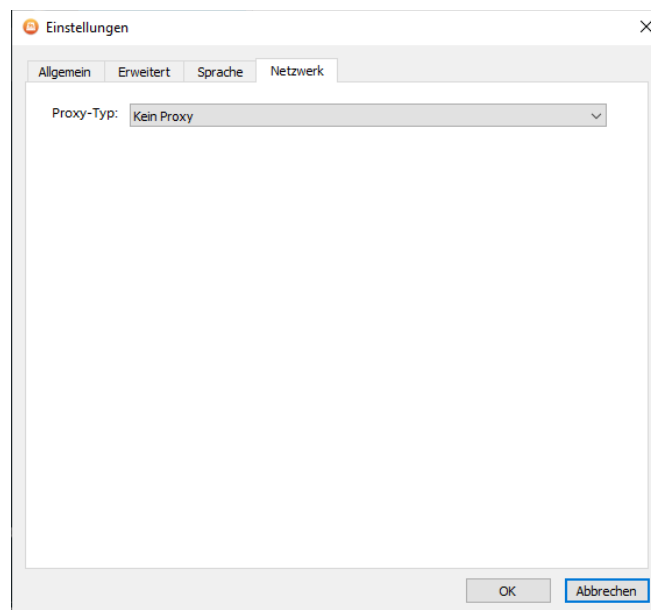
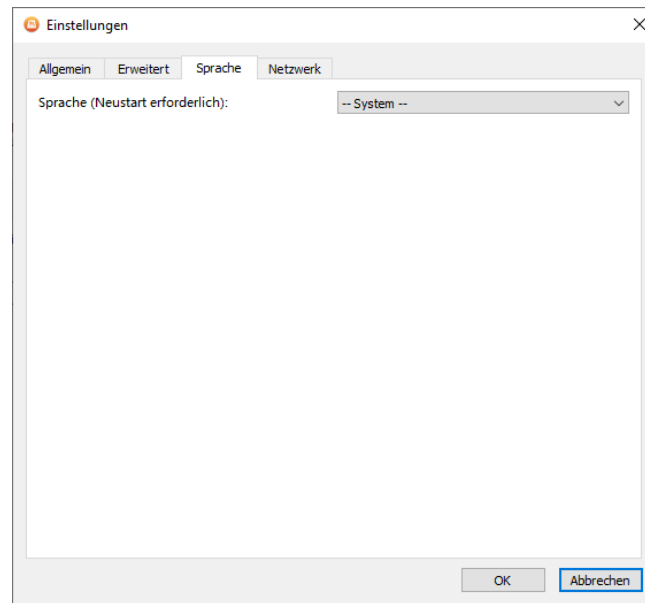
- *Benachrichtigen, wenn Bibliotheken synchronisiert sind:* Diese Einstellung sorgt dafür, dass Sie laufend über Synchronisationsvorgänge per Systembenachrichtigungen informiert werden. Bei einer erfolgreichen Synchronisation wird eine Benachrichtigung im rechten, unteren Eck des Windows Desktops eingeblendet. (Wenn Sie sehr viele Dateien synchronisieren, dann kann die Benachrichtigungsfunktion lästig werden. In dem Fall empfiehlt es sich, die Benachrichtigung (temporär) zu deaktivieren.)
- *Temporäre Dateien von MS Office und LibreOffice synchronisieren:* MS Office und LibreOffice legen während der Bearbeitung temporäre Dateien an. Diese synchronisiert SeaDrive ebenfalls, wenn diese Einstellung aktiviert ist.
- *SeaDrive nach der Anmeldung automatisch starten:* Der SeaDrive Client wird automatisch mit anderen Systemdiensten beim Computerstart gestartet, wenn diese Einstellung aktiviert ist. Die Aktivierung erspart Ihnen den manuellen Start von SeaDrive bei jedem Neustart und Sie können sofort auf Ihre Dateien in swisscloudbox zugreifen.
- *Die Explorer-Symbole anzeigen:* Diese Einstellung aktiviert bzw. deaktiviert die Anzeige des Status im Dateimanager.
- *Automatisch auf Aktualisierungen prüfen:* Bei aktivierter Einstellung prüft der Client in regelmäßigen Abständen automatisch, ob ein Programmupdate verfügbar ist. Ein verfügbares Updates wird dann zur Installation vorgeschlagen.
- *Maximale Download- und Upload-Geschwindigkeit:* Limitieren Sie den Down- und Upload, wenn Sie nicht wollen, dass SeaDrive Ihre gesamte Bandbreite für den Dateitransfer verwendet. Eine solche Limitierung macht dann Sinn, wenn Sie über eine schwache Internetverbindung auf den swisscloudbox Server zugreifen und parallel weitere Aktivitäten im Web ausführen wollen.



Bis Version 2.0.13 konnte nur der Ordner des Zwischenspeichers konfiguriert werden. Mit Version 2.0.14 wurde eine Bereinigungsfunktion für den Zwischenspeicher eingeführt. Für diese lässt sich in diesem Tab die maximale Größe des Zwischenspeichers und das Bereinigungsintervall festlegen. Die Bereinigung des Zwischenspeichers erfolgt automatisch, wenn dessen Speicherbedarf das

definierte Maximum überschreitet. Wie häufig SeaDrive dies prüft, können Sie über die Länge des Bereinigungsintervalls festlegen. Für den Bereinigungsprozess verwendet der SeaDrive Client das First In, First Out-Prinzip, d.h. die Dateien, die zuerst zwischengespeichert wurden, werden als erstes gelöscht. SeaDrive löscht so lange Dateien, bis der vom Zwischenspeicher belegte Speicherplatz unter dem definierten Maximum liegt.

Da die Bereinigung erst mit Überschreiten der definierten Maximalgröße einsetzt, kann es zu Situationen kommen, in denen der SeaDrive Zwischenspeicher mehr Speicherplatz als das definierte Maximum benötigt.

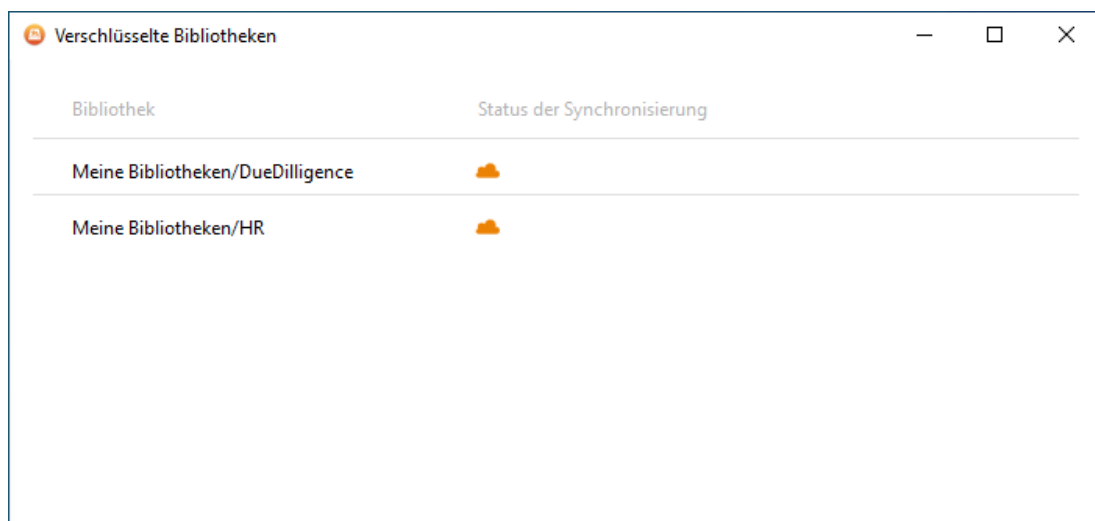


## Verschlüsselte Bibliotheken einbinden

Die Abbildung einer verschlüsselten Bibliothek im lokalen Dateisystem via SeaDrive muss einmalig eingerichtet werden. Nach dieser Einrichtung erfolgt der Zugriff auf die verschlüsselte wie auf eine unverschlüsselte Bibliothek: Die verschlüsselte Bibliothek ist über den Dateimanager zugänglich und Änderungen in der Bibliothek werden automatisch vom Client zum Server übermittelt.



Die Einrichtung des Zugriffs auf verschlüsselte Bibliotheken erfolgt über das Kontextmenü von SeaDrive. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das SeaDrive Icon im Infobereich (bei Windows) bzw. im Status Menü (bei macOS) und wählen Sie dann im sich öffnenden Menü *Verschlüsselte Bibliotheken anzeigen*.



Im Dialog *Verschlüsselte Bibliotheken* werden alle verschlüsselte Bibliotheken angezeigt, auf die der angemeldete Benutzer Zugriff hat. In der ersten Spalte wird der Typ – eigene, freigegeben bzw. Gruppenbibliothek – und der Name der Bibliothek angezeigt. Die zweite Spalte enthält den Status der Synchronisation. Das Wolken-Icon bedeutet, dass die Bibliothek noch nicht gemappt wird; ein grüner Kreis zeigt ein eingerichtetes Mapping an.

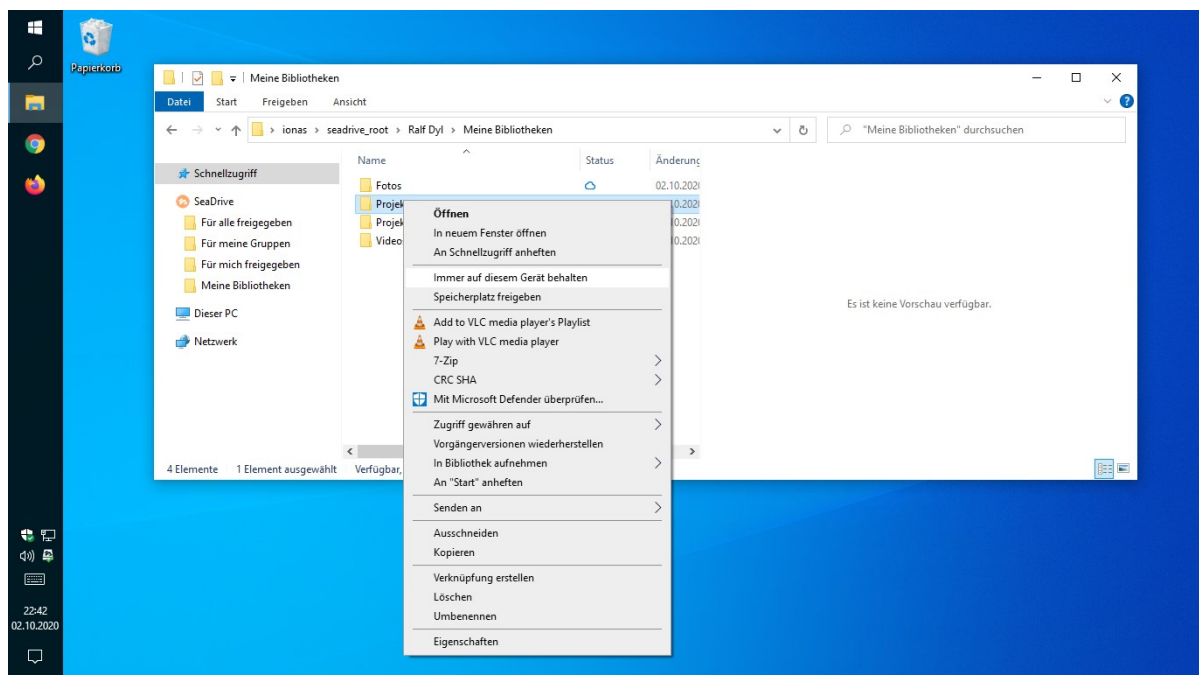
Zur Einrichtung der Abbildung einer verschlüsselten Bibliothek im lokalen Dateisystem klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die gewünschte verschlüsselte Bibliothek und wählen im sich öffnenden Kontextmenü *Synchronisieren* aus. Sie werden abschließend aufgefordert, das Passwort einzugeben. Dieses Passwort wird von SeaDrive gespeichert. Nach einem Neustart wird das Passwort verwendet, um die verschlüsselte Bibliothek ohne manuelle Intervention einzubinden und damit sofort über den Dateimanager verfügbar zu machen.

Zur Auflösung einer Abbildung einer verschlüsselten Bibliothek gehen Sie wie bei der Einrichtung vor: Aufruf des Dialogs *Verschlüsselte Bibliotheken*, Rechtsklick auf die Bibliothek, Auswahl von *Synchronisieren aufheben* und Bestätigung. Wird die Abbildung einer verschlüsselten Bibliothek beendet, dann wird auch das lokal gespeicherte Passwort gelöscht.

### **Bibliotheken und Ordner synchronisieren**

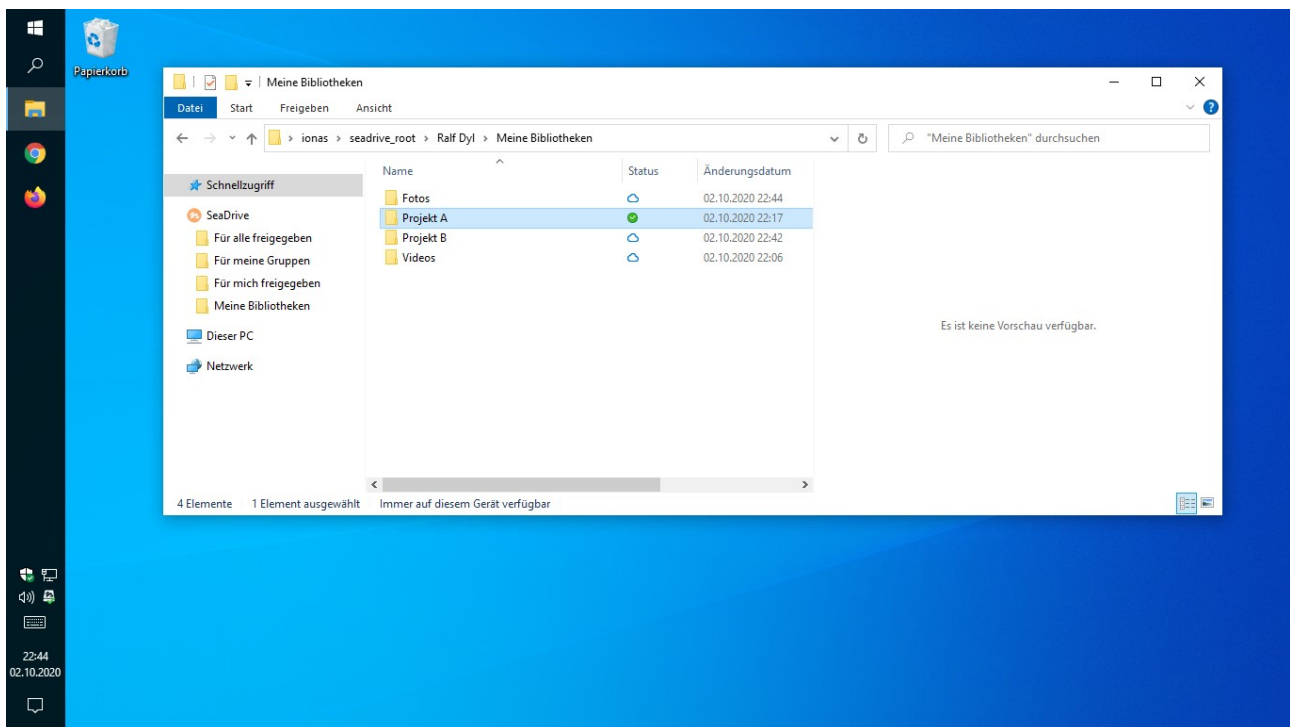
SeaDrive für Windows unterstützt die selektive Synchronisation von Bibliotheken und Ordnern (“Pinning”). SeaDrive speichert von allen Dateien einer gepinnten Bibliothek bzw. eines gepinnten Ordner eine lokale Kopie und führt fortlaufend einen Abgleich des Datenbestand zwischen Client und Server aus. So stehen auch offline, d.h. wenn keine Verbindung zum swisscloudbox Server besteht, alle Dateien zur Verfügung. Der swisscloudbox Drive Client für Windows integriert damit eine Funktion des swisscloudbox Sync Clients.

Die Funktion steht nicht in SeaDrive für macOS zur Verfügung.



Die Synchronisation einer Bibliothek/eines Ordners richten Sie über das Kontextmenü des Dateimanagers ein. Öffnen Sie das Kontextmenü per Rechtsklick auf die Bibliothek/den Ordner, die/den Sie synchronisieren wollen und wählen Sie nun die Option *Immer auf diesem Gerät behalten*.

Der Download der Dateien der ausgewählten Bibliothek/Ordner beginnt unmittelbar, was am Wechsel des Wolken- oder Kreis-Icons in das Pfeil-Icon in der Status-Spalte sichtbar wird. Je nach Größe der gewählten Bibliothek/Ordner und der verfügbaren Bandbreite kann der Download einige Zeit in Anspruch nehmen. Der Download ist abgeschlossen, wenn aus dem Pfeil-Icon ein grüner, ausgefüllter Kreis wird.



Zur Darstellung des Dateistatus verwendet SeaDrive vier Status-Icons mit den folgenden Bedeutungen:

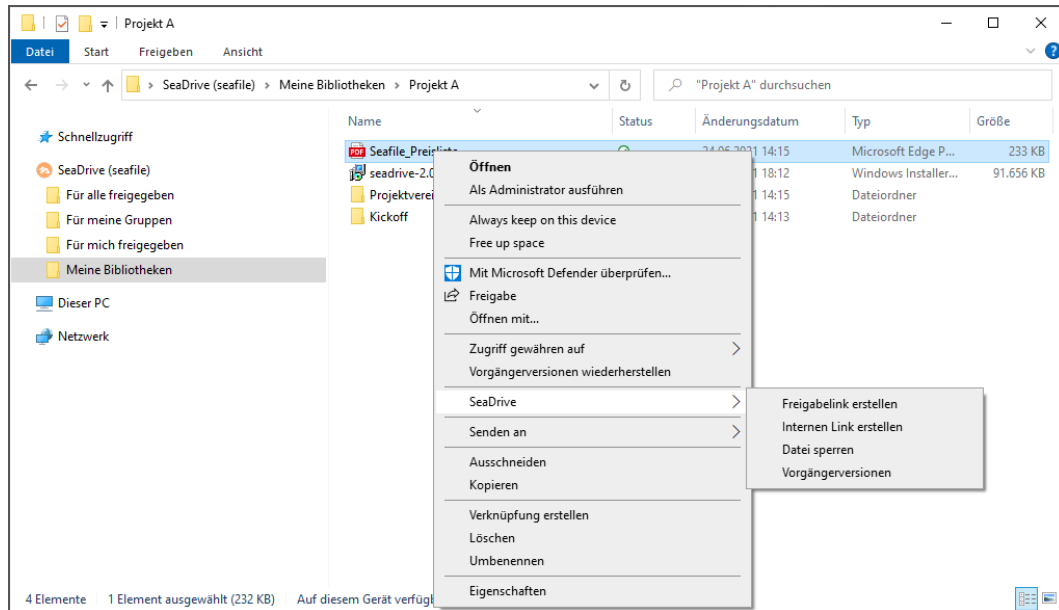
- Wolke: keine lokale Kopie der Datei, sondern nur ein Platzhalter vorhanden; Datei wird bei Zugriff von Server herunter geladen
- Pfeil: ein Statuswechsel erfolgt (z.B. eine Datei wird gerade vom Server heruntergeladen)
- Leerer Kreis: lokale Kopie der Datei vorhanden; Dateizugriff erfolgt direkt vom lokalen Datenträger
- Grüner, voller Kreis: lokale Kopie der Datei vorhanden, ein übergeordneter Ordner ist gepinnt; Dateizugriff erfolgt direkt vom lokalen Datenträger

Benötigen Sie die Dateien nicht mehr als Kopie auf Ihrem lokalen Datenträger und wollen Sie den Speicherplatz wieder freigeben, dann gehen Sie wie beim Download vor: Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Bibliothek/den Ordner, deren/dessen lokale Kopien gelöscht werden sollen und wählen Sie im sich öffnenden Kontextmenü *Speicherplatz freigeben*. Das Status-Icon

wechselt daraufhin zunächst von einem grünen Kreis in das Pfeil-Icon und nach Abschluss des Löschvorgangs zum Wolken-Icon. Damit sind alle lokalen Kopien gelöscht.

## Links erstellen

Über das Kontextmenü des Windows Explorers bzw. des Mac Finder können Sie direkt aus SeaDrive heraus Ordner und Dateien mit anderen teilen: Für Dateien lassen sich Download-Links und interne Links erstellen, für Ordner lassen sich darüber hinaus Upload-Links erzeugen.



Um einen Link zu erstellen, machen Sie einen Rechtsklick auf eine Datei oder Ordner in SeaDrive. Klicken Sie dann im sich öffnenden Kontextmenü auf *SeaDrive*. Je nach gewähltem Element – Datei oder Ordner – erscheinen nun unterschiedliche Aktionen. Mit Klick auf die gewünschte Aktion öffnet sich ein separates Fenster, in dem Sie den Link erstellen können bzw. er direkt angezeigt wird.

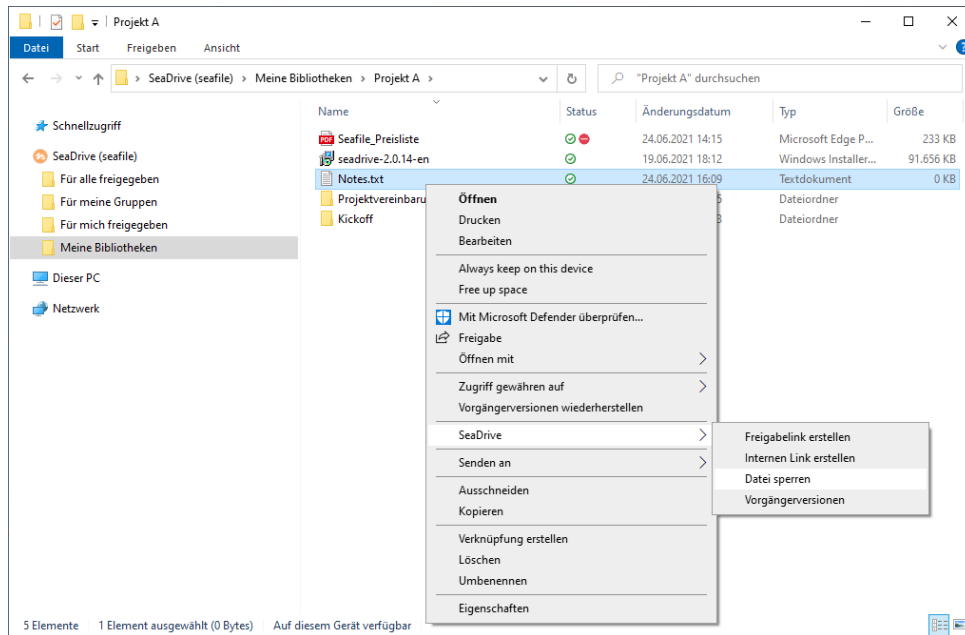
**Für Bibliotheken können keine Links erzeugt werden (Stand 24. Juni 2021).**

## Dateien manuell sperren

Über das Kontextmenü des Windows Explorers bzw. des Mac Finder können Sie Dateien sperren: Die Sperrung einer Datei wird in der Status-Spalte durch ein rotes oder orangefarbenes Icon in Kreisform angezeigt. Ein orangefarbenes Icon bedeutet, dass die Datei durch Sie selbst gesperrt ist. Ein rotes Icon bedeutet, die Datei ist durch einen anderen Benutzer gesperrt.

Durch die Sperrung einer Datei können Sie anderen Nutzern signalisieren, dass die Datei in Bearbeitung ist. Gesperrte Office-Datei können von anderen Benutzern nur schreibgeschützt geöffnet werden.





Um eine Datei zu sperren, machen Sie einen Rechtsklick auf eine Datei in SeaDrive. Klicken Sie dann im sich öffnenden Kontextmenü auf *SeaDrive*. Mit Klick auf *Datei sperren* wird die Datei gesperrt.

### **Parallelbetrieb von swisscloudbox Sync und Drive Client**

Je nach Situation und Anwendungsfall kann es sein, dass Sie den swisscloudbox Sync und den swisscloudbox Drive Client parallel, d.h. auf einem Arbeitsplatzrechner gleichzeitig, verwenden möchten. So kann es sein, dass Sie Ihre wichtigsten Bibliotheken vollständig synchronisiert haben wollen, Ihnen bei den übrigen Bibliotheken hingegen der „on-demand“ Zugriff mittels Drive Client ausreicht. Möglicherweise möchten Sie sich mit den zwei Clients auch mit unterschiedlichen swisscloudbox Servern verbinden.

Die beiden Programme können problemlos nebeneinander auf einem Rechner genutzt werden – auch für den Zugriff auf ein- und dieselbe Bibliothek. In jedem Fall müssen beide Clients mit der Serveradresse und den Zugangsdaten des Benutzers versorgt werden.